

an der Oberfläche des Selsens entlang senden, bis sie auf Risse und Spalten im Gestein stoßen, in die sie sich dann tief hinabsenken und den heranwachsenden Baum oft fester verankern als auf tiefgründigerem Waldboden. Dort, wo bereits während des Abbaues sich Schutt angesammelt hat, ist das Pflanzenleben ein reicheres. Unter anderen Arten finden wir hier die würzige Wald-erdbeere, während Brombeere und Himbeere oft dichte, der Kleinvogelwelt Unterschlupf und Nistgelegenheiten bietende Hecken bilden. Das Weidenröschen läßt im August weithin seine Blüten leuchten und in ihr Rot mischen sich die gelben Farben von Habichtskräutern und Johanniskraut, bis dann nach einigen Jahren die im Frühjahr von einer reichen Insektenwelt besuchten Käschentragenden



Aus der Tierwelt der Rochlitzer Steinbrüche:
Abb. 4 Siebenfläßer

Sträucher der Salweide und inzwischen höher herangewachsene Bäume — den Kiefern und Birken gesellen sich hier höhere Ansprüche stellende Lärchen und Sichten, die Eberesche und von anderen Laubbäumen einzelne Buchen und Eichen zu — die niedrigeren kraut- und strauchartigen Pflanzen mehr und mehr verdrängen. Auf diese Weise erhalten sich auf dem Rochlitzer Berge abwechslungsreiche Pflanzengemeinschaften, die in ihrer Ursprünglichkeit überaus anziehend wirken und vor allem auch in die oft größere Gleichförmigkeit des unter Kultur stehenden Forstes einen diesen wieder zugute kommenden Wechsel tragen.

Es wird ohne weiteres auch als ganz selbstverständlich erscheinen, daß die Steinbrüche, die bei ihrer räumlichen Ausdehnung inmitten des geschlossenen Waldes eine Welt für sich bilden, in der bis zu einem gewissen Grade die Natur allein